



# ZELL · SEE

DER HIPPOLYT



## Stadtpolizei

Feierliche Eröffnung  
und Dienstantritt

## Mayereinödbrücke

Neubau abgeschlossen

## Chronik

Alltag und Politik  
vor 100 Jahren

## Liebe Zellerinnen und Zeller!

**T**raumhafte Herbsttage verlängerten ein wunderschönes Jahr 2018.

90 Jahre Stadterhebung feierten wir das ganze Jahr über. Viele Projekte konnten wir noch in diesem Jahr realisieren, eröffnen und projektieren. Mit Vollgas sind wir viele Themen angegangen, mit Vollgas muss es aber auch weitergehen!

Nun geht das Jahr 2018 in seine Zielgerade und es gilt, die Planungen für 2019 unter „Dach und Fach“ zu bringen. Seit Wochen arbeiten wir gemeinsam mit allen Fraktionen am Budget für das kommende Jahr 2019.

In dieser Ausgabe unseres Zeller hippolyt halten wir Rückschau auf Umgesetztes – damit wir alle realisieren, dass wir Vieles für alle Lebensbereiche geschaffen haben.

So konnten wir im abgelaufenen Jahr den neuen Geh- und Radweg im Sonnengarten Limberg eröffnen und die ersten Bewohner sind auch schon in die Eigentumswoh-

nungen eingezogen. Für dieses Wohnbauprojekt haben wir durch unsere „smart city“-Beteiligung auch den VCÖ-Mobilitätspreis gewonnen. Beim Hochwasserprojekt Salzach hat sich Vieles getan: so wurde auch die Mayereinödbücke spektakulär installiert und ist nunmehr seit Herbst 2018 in Betrieb. Auch unsere Stadtpolizei hat ihre Wachstube bezogen und ab 01.12.2018 sind unsere Polizisten als vollständiger Polizei-Wachkörper für uns alle da. Auch im Bereich des Tauernklinikums ist es in diesem Jahr zu der Entscheidung gekommen, dass die Stadtgemeinde Zell am See weiterhin Rechtsträger bleibt und unser Haus weiterhin ein eigenständiges regionales Krankenhaus sein wird.

Neben diesen großen Themen haben wir viele kleinere Vorhaben realisiert, über die wir Sie im hippolyt immer gerne unterrichten werden.

Vieles wird den Bürgerinnen und Bürgern gefallen und Akzeptanz finden, manches auch nicht – doch unser Team hat sich

und wird sich stets bemühen, die richtigen Antworten auf die unterschiedlichsten Herausforderungen zu finden. Dafür gilt jedem Einzelnen mein höchster Dank und meine Anerkennung – Danke euch allen für die Unterstützung und für das gute Miteinander in den letzten fünf Jahren!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest 2018 sowie Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes reichen Segen für unsere Stadt und allen BewohnerInnen für das kommende Jahr 2019.

Herzlich grüßt Sie



Ihr Bürgermeister  
Peter Padourek, M. A.



## Senioren Ausflug der Stadt Zell am See

**A**nlässlich des Jubiläums „90 Jahre Stadterhebung“ luden Bürgermeister Peter Padourek, M.A. und die Zeller Gemeindevertretung die Zeller Seniorinnen und Senioren zu einem ganz besonderen Ausflug ein und war das Ziel über die „Salzburger Grenzen“ hinaus nach „Tirol“.



Foto: Privat

Bei wunderbarem Herbstwetter ging die Fahrt am 26.09.2018 mit über 180 Teilnehmern in die schöne Stadt Kitzbühel. Dort bestand die Möglichkeit an der Teilnahme einer Stadtführung mit dem legendären Stadtführer Pepi Treichl oder einem Spaziergang entlang des idyllischen Schwarzsees. Auch ein Besuch im Museum war im Angebot. Das Museum Kitzbühel erzählt die Geschichte der Stadt und des Wintersports in der Region. Dort sind auch die Gemälde des einheimischen Künstlers Alfons Walde ausgestellt und bietet die Dachterrasse des Museums einen Panoramablick auf die Stadt.

Im Anschluss erfolgte die Einkehr im Hotel Rasmushof, wo wir von Signe Reisch und Rudi Sailer (Bruder von Toni Sailer) auf das Herzlichste begrüßt wurden. Eines der

„Highlights“ im Rasmushof ist natürlich der Blick auf die „Streif“, wo jedes Jahr das legendäre Hahnenkammrennen stattfindet. Für das leibliche Wohl war ebenso bestens gesorgt, Musik und Tanz rundeten das Programm ab.

Die ältesten Teilnehmer in diesem Jahr waren Herta Merz und Franz Gmachl. Sie erhielten von Bürgermeister Peter Padourek, M.A. und weiteren Mitgliedern der Gemeindevertretung ein kleines Präsent überreicht.

Nach einem gemütlichen Nachmittag ging es wieder heimwärts. Die Stadtgemeinde Zell am See freut sich bereits auf den nächsten Ausflug im Jahr 2019.

Christine Stella



## Büro der Stadtpolizei feierlich eingeweiht!

Im Rahmen einer Feierstunde wurden am 24.10.2018 die Räumlichkeiten der neuen Stadtpolizei bei der Eishalle eingeweiht. Zum Festakt konnte Bgm. Peter Padourek, M. A., neben Mitgliedern der Stadtpolitik auch den Bezirkshauptmann, Vertreter der Landespolizeidirektion, der Sicherheitsakademie in Großmain, des Bezirkspolizeikommandos der Polizeiinspektion Zell am See, des Tourismusverbandes, des Roten Kreuzes und der Medien sowie Vertreter der am Umbau beteiligten Firmen begrüßen. Die Segnung wurde von Diakon Mag. Johannes Dürlinger vorgenommen. Umrahmt wurde der Festakt von einem Bläserquartett der Bürgermusik Zell am See.



Diakon Mag. Johannes Dürlinger bei der Segnung der neuen Polizeistation

In seiner Festrede bedankte sich Bgm. Peter Padourek, M. A., bei allen Anwesenden für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Dr. Bernhard Rausch von der Landespolizeidirektion Salzburg und Bezirkshauptmann Dr. Bernhard Gratz betonten in ihren Grußworten die Wichtigkeit und Bedeutung der neuen Stadtpolizei und wünschten den zukünftigen Polizisten das nötige Augenmaß und viel Erfolg bei ihrer herausfordernden Tätigkeit.

Nachdem der erste Stadtpolizist bereits seit 01.09.2018 im Einsatz ist, werden die restlichen vier Polizisten mit 01.12.2018 die neuen Räume beziehen und ihren Dienst bei der Stadtpolizei antreten. Das Aufgabengebiet des neuen Gemeindevachkörpers ist ein sehr vielfältiger: So zählt neben der Verkehrspolizei auch die Überwachung der Gemeindeverordnungen, wie zum Beispiel des Leinenzwangs bei Hunden, zu den wesentlichen Aufgaben. Daneben wird aber auch die Überwachung von Veranstaltungen, die Durchführung von Sperrstundenkontrollen und auch nächtlicher Streifendienst wesentlicher Teil der Arbeit sein.



Foto: alle Nikolaus Faistauer Photography

v.l.n.r.: Dr. Bernhard Rausch (LPD Salzburg), Bezirkspolizeikommandant Kurt Möschl, Bezirkshauptmann Dr. Bernhard Gratz, Stadtpolizist Anton Scheibner, Bgm. Peter Padourek, M. A.

Wichtig ist uns dabei die Präsenz in der Öffentlichkeit durch permanenten Streifendienst. Dadurch soll einerseits das subjektive Sicherheitsgefühl erhöht, aber auch die objektive Sicherheit verbessert werden. Es wird daher um Verständnis ersucht, dass das Büro der Stadtpolizei nur sehr eingeschränkt besetzt sein wird. Mit Jahresbeginn werden die Beamten von Montag bis Samstag von jeweils 08.00 bis 18.00 Uhr im Normalbetrieb in Dienst sein und sind in diesem Zeitraum über die Festnetznummer 06542 / 22 002 jederzeit erreichbar.

Anton Unterluggauer

## Dauerausstellung von Alfred Kubin im Lohninghof Traum und Wirklichkeit

Seit Oktober 2018 freut sich Zell am See-Kaprun über ein weiteres neues Kulturangebot in der Region: Eine **Dauerausstellung „Traum & Wirklichkeit“** des österreichischen Malers und Schriftstellers Alfred Kubin ist (mit 66 Werken) im Stiegenhaus und im Veranstaltungssaal (2. Stock) des Lohninghofs in Thumersbach eingerichtet.

**Sie kann bei freiem Eintritt und zu den Öffnungszeiten des Restaurants „Speisenmeisterei“ im Lohninghof von Mittwoch bis Sonntag jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr individuell besucht werden. Die Speisenmeisterei befindet sich im Erdgeschoß des Lohninghofs.**



„Zell am See ist geprägt von bekannten Persönlichkeiten, die bei uns ihre Sommerfrische verbrachten, von der Muse geküsst wurden oder Zeit ihres Lebens hier verbracht haben. Jetzt können Besucher und Gäste die außergewöhnlichen Werke Alfred Kubins im Lohninghof in Thumersbach erleben und seinen Bezug zur Region nachvollziehen“, freut sich Mag. Renate Ecker,

Tourismusdirektorin von Zell am See-Kaprun. „Besonderer Dank gilt hier Dr. Peter Wittner, der die Kubin Ausstellung gemeinsam mit Arch. Elisabeth Brücke-Schmid und Dr. Peter Brücke umgesetzt hat.“

Die Kulturinitiative Lohninghof im Zeller Ortsteil Thumersbach nimmt mit der KUBIN-Ausstellung an dem überregionalen Projekt „Weg der Kostbarkeiten“ teil. Die Museumsrundreise führt neben Alfred Kubin zu Anton Faistauer nach Maishofen, Gottfried Salzmann (Saalfelden), Josef Stoitzner (Bramberg), Michael Hofer (Leogang) und Alfons Walde (Kitzbühel).



Gastbeitrag Zell am See - Kaprun



Foto: alle Nikolaus Faistauer Photography

## Rathaus Schauplatz für historische Ausstellungen

Das altehrwürdige Zeller Rathaus präsentierte sich im Jubiläumsjahr »90 Jahre Stadterhebung« im wahrsten Sinne des Wortes als Schauplatz, denn das bald 450 Jahre alte Schloss der Bergbauunternehmerfamilie Rosenberger beherbergte zwei historische Ausstellungen.

So konnte man seit Mai anhand von 30 Plakaten mit erklärenden Texten eine **Zeitreise** durch die überaus vielfältige Geschichte der Bezirkshauptstadt machen, im Oktober wurden ausgewählte historische Kostbarkeiten in einer **Sonderausstellung** gezeigt.



Foto: alle Nikolaus Faistauer Photography

v.r.n.l.: Bgm. Peter Padourek, HR Mag. Rainer Hochhold und Uwe Heuhold

Unbestrittenes Glanzstück war dabei das fast 2000 Jahre alte römische **Bronzegeschirr**, bestehend aus einer Kasserolle mit Prägestempel aus der 2. Hälfte des 1. Jh. n. Chr., einer Griffschale mit Medusenhaupt und drei Schnabelkannen. Der Verwahrfund, der 1952 bei einem Hausbau in der Bergstraße zu Tage kam, war durch das Entgegenkommen des Salzburg Museums und der Logistik des Museums Schloss Ritzen erstmals seit der Auffindung wieder in Zell am See zu sehen.

Der Titel der Ausstellung **„WILLKOMMEN ZUHAUSE“** spiegelte sich auch in den vor und nach dem Bau der Salzburg-Tiroler Bahn entstandenen vier Ölgemälden des Wiener akademischen Malers **Edmund Höd** wider, die in Nordrhein-Westfalen, München und Wien von privaten Sammlern und der Stadtgemeinde erworben und somit gleichsam heimgeholt werden konnten.

Weitere historische Kostbarkeiten waren eine spätbiedermeierliche **Bilduhr mit Spielwerk** (ursprünglich Archiv des Franziskanerklosters), ein Faksimiledruck der **Notitia Arnonis** mit der erstmaligen Nennung



der **Cella in Bisontio** (Erzabtei St. Peter, Archiv Nr. Hs A2), das **Marktblibell** von Erzbischof Marcus Sitticus aus dem Jahr 1614 (Pinzgauer Bezirksarchiv Zell am See/SLA), das Original der **Stadterhebungsurkunde** vom 24. Jänner 1928 (Stadtmuseum) und natürlich das wohl letzte noch im Original erhaltene und im Kaprun Museum beheimatete **Schmittengewagerl!**

Allen Organisationen, Museen, Archiven und Leihgebern sowie den Verantwortlichen und MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Zell am See ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung, die Hilfsbereitschaft und die großartige Zusammenarbeit!

Gastbeitrag HR Mag. Rainer Hochhold

## Ehrung Cav. Horst Scholz



Foto: Nikolaus Faistauer Photography

Im Zuge der Eröffnung der Sonderausstellung **„WILLKOMMEN ZUHAUSE“** anlässlich des Jubiläums 90 Jahre Stadt Zell am See wurde in dieser kleinen Feierstunde in der Turmstube im Zeller Rathaus Cav. Horst Scholz geehrt, der an diesem Tage auch seinen 79. Geburtstag feiern konnte.

Horst Scholz erhielt von der Stadt Zell am See einen Ehrenteller verliehen. Bürgermeister Peter Padourek, M.A., würdigte in seiner Rede insbesondere das jahrzehntelange Wirken für die Stadt Zell am See im Bereich des Museums im Vogtturm, sowie für das Bezirksarchiv in Zell am See und auch sein großes, persönliches Engagement zur Wahrung der Zeller Historie.

Zugleich wurde Cav. Horst Scholz mit dem Ehrenzeichen in Gold für Heimat und Brauchtum vom Landesverband Salzburger Heimatvereinigungen geehrt. Zu den Gratulanten stellte sich auch eine Abordnung der Volkstanzgruppe D'Kitzstoana ein und

überbrachten ebenfalls die besten Wünsche an den Jubilar.

Bürgermeister Peter Padourek, M.A., und Vizebürgermeister Andreas Wimmreuter dankten Herrn Cav. Horst Scholz für seine besonderen Verdienste und für sein Wirken für die Stadt Zell am See und zum Wohle der Zeller und Pinzgauer Bevölkerung.

Im Namen der Stadtvertretung und der Zeller Bevölkerung wünschen wir dem Geehrten alles Gute und für die Zukunft, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Christine Stella

## Skitausch gegen Plausch & Schmaus

07. Dezember 2018 | 14.30 Uhr | Kl. Pfarrsaal Zell

Unter dem Motto „Skitausch gegen Plausch & Schmaus“ lädt der Diakonie Flüchtlingsdienst und das Diakoniewerk mit ehrenamtlichen HelferInnen der Gemeinde Zell am See alle PinzgauerInnen zu einem gemütlichen Beisammensein mit internat. kulinarischen Schmankerln.

**Wir suchen Skiausrüstungen und Eislaufschuhe für Jung & Alt (bitte keine Kleiderspenden).**

Als Dankeschön bereiten geflüchtete Menschen verschiedener Nationen Köstlichkeiten ihrer Herkunftsländer zu.

### Abgabemöglichkeiten:

- 06.12.2018 | 12.00 – 15.00 Uhr  
Diakonie Flüchtlingsdienst,  
Seehofgasse 2
- 07.12.2018 | 09.00 – 12.00 Uhr  
Pfarrsaal Zell am See

Diakonie Flüchtlingsdienst /  
Diakoniewerk: Tel.: 0664 / 88 63 28 47  
oder 0664 / 88 24 17 87

# Sonnengarten Limberg: Feierliche Eröffnung der Geh- und Radwegunterführung beim Baustellentag

**Der Sonnengarten Limberg in Zell am See hat am vergangenen Freitag seinem Namen alle Ehre gemacht.**

Bei strahlendem Sonnenschein und traumhaftem Herbstwetter eröffnete Bgm. Peter Padourek, M.A., die Geh- und Radwegunterführung. Die zahlreichen Besucher konnten sich vom eindrucksvollen Baufortschritt überzeugen und ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm genießen.



Foto: Barbara Fink

Am 19.10.2018 hatten bei der Baustelle des Gewinners des VCÖ Mobilitätspreises 2018 ausnahmsweise mal nicht Arbeiter, Kräne, LKW's und Baumaschinen den Ton angegeben, denn für einen Nachmittag wurde die Baustelle für Alle geöffnet. Den Beginn machte der Bürgermeister der Stadt Zell am See, Peter Padourek, M.A., mit der feierlichen Eröffnung der Geh- und Radwegunterführung. „Mit der neuen Unterführung haben wir für die Bewohner und Anrainer eine sichere Anbindung an Bus- und Bahnverkehr ermöglicht und machen

so die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrad besonders attraktiv“, zeigte sich der Bürgermeister begeistert. Außerdem wurde hiermit ein wichtiger Lückenschluss beim beliebten Tauernradweg geschaffen. Das umfangreiche Mobilitätskonzept des Projektes geht aber noch weiter: den Bewohnern wird ein projekteigenes E-Car-Sharing zur Verfügung stehen. Sie hatten am Freitag gemeinsam mit den zahlreichen Besuchern die Möglichkeit, E-Auto und E-Fahrrad zu testen und sich bis ins Detail vom umfassend durchdachten Mobilitätskonzept sowie der Wohn- und Freiraumgestaltung zu überzeugen. Großen Anklang fand neben der imposanten Baustelle auch die voll ausgestattete Musterwohnung, die den Besuchern einen Eindruck von der Hochwertigkeit der Ausführung und Ausstattung vermittelt. „Eine solche Wohnung auszustatten und im Baufortschritt vorzuziehen, ist bei laufendem Baustellenbetrieb immer eine große Herausforderung. Doch für uns ist es eine tolle Möglichkeit, unseren Kunden und InteressentInnen schon vorab zu zeigen, was sie in ihrer zukünftigen Immobilie erwartet und was hinter der bewährten Hillebrand Qualität steckt“, so die Brüder BM Ing. Bernd und Wolfgang Hillebrand vom Bau und Immobilienunternehmen Hillebrand in Wals, die gemeinsam mit der Stadtgemeinde Zell am See das Projekt verantworten.



Foto: Hillebrand

V.l.n.r.: Baumeister Ing. Bernd Hillebrand (GF Bau und Immobilienunternehmen Hillebrand), DI Mag. (FH) Silvia Lenz (Leiterin Bauverwaltung Zell am See), Peter Padourek, M.A. (Bgm. Zell am See), Andreas Wimmreuter, (Vzbgm. Zell am See) und Diakon Mag. Johannes Dürlinger.

Zum Staunen und Genießen gab es auch einiges: eine spektakuläre Vorführung vom Slackline-Weltmeister Michael Kemerer, ein tolles Unterhaltungsprogramm für Kinder und auch fürs kulinarische Wohl wurde bestens gesorgt. „Der Sonnengarten Limberg wird ein Ort des Lebens, des Wohnens und des Wohlfühlens sein. Der heutige Tag hat davon einen guten Vorschmack gegeben“, freut sich Ing. Gottfried Neumayr-Leitinger, Projektentwicklung & Projektmanagement beim Bau und Immobilienunternehmen Hillebrand.

Gastbeitrag

## SPENDENAUFRAF

In der Jahreshauptversammlung des Vereins „GEMEINSAM FÜR ZELL AM SEE“, welche am 27.09.2018 stattfand, war auch wieder die Wichtigkeit dieses Vereins ein großes Thema.

Im Vereinsvorstand ist Bürgermeister Peter Padourek, M.A., als Obmann tätig und sind auch alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen in irgendeiner Form und Funktion integriert.

Der Verein, ein Herzensprojekt von Gründer Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann (gegründet im Jahr 2011), lebt ausschließ-

lich von Spenden und unterstützt unbürokratisch und schnell in Not geratene Zellerinnen und Zeller bzw. Familien aus Zell am See und kann in Form einer Soforthilfe Hilfestellung geleistet werden.

**Sollte auch Sie dieses Herzensprojekt ansprechen, freut sich der Verein „GEMEINSAM FÜR ZELL AM SEE“ über jede Spende.**

**Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, IBAN: AT572040400041959388**

Christine Stella



Werner Hörl (Schriftführer), Stephanie Gruber (Schriftführer-Stv.), Peter Padourek, M.A., (Obmann), Alexandra Wenghofer (Obmann-Stv.), Erich Oberhaidinger (Kassier-Stv.), Udo Vogltreiter (Kassier)

## Schneeräumpflicht

### Liegenschafts-Eigentümer an öffentlichen Straßen müssen Schnee und Eis entfernen

In Anbetracht der bevorstehenden Wintermonate und der damit verbundenen Schnee- und Eisglätte auf Straßen und Gehsteigen, erlaube ich mir, folgende wichtige Bestimmungen der Straßenverkehrsverordnung in Erinnerung zu rufen:

Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür Sorge zu tragen, dass die entlang ihrer Liegenschaften vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden GEHSTEIGE und GEHWEGE einschließlich bestehender Stiegenanlagen in der Zeit von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr von Schnee- und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut werden. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt diese Verpflichtung für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten. Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

**Keinesfalls darf Schnee von Privatgrund auf öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert werden.**

**Keine Übernahme von Räum- und Streupflichten sowie allfälliger Haftung durch Stadtgemeinde**

Ausdrücklich muss darauf hingewiesen werden, dass die Stadtgemeinde Zell am See keinesfalls Ihre Räum- und Streupflichten als Anrainer übernehmen kann, da diese Aufgabe nicht gleichzeitig im gesamten Gemeindegebiet von Gemeindebediensteten zu bewältigen ist.

Damit schließt die Stadtgemeinde Zell am See auch ausdrücklich die Übernahme einer allfälligen Haftung aus, womit diese ausschließlich bei den Liegenschaftseigentümern liegt. Mit der Erfüllung Ihrer Aufgaben können Sie einen entscheidenden Beitrag zur Sicherheit der Gehwegflächen für unsere Mitbürger und Gäste sowie für die Sauberkeit unserer Stadt leisten.

Gerhard Wimmer

### Die Stadtgemeinde Zell am See ist bemüht, das Straßennetz von Schnee und Eis freizuhalten

Wir möchten darauf hinweisen und um Verständnis bitten, dass die Räumdienste vorgegebene Routen fahren, die sich aber nach Bedarf und Prioritäten (Bergstraßen, Brücken, öffentliche Institutionen, usw.) orientieren.

Für den Einsatzfall stehen für das gesamte Straßennetz (ca. 100 km Gemeindestraßen) 12 Räum- und Streugeräte zur Verfügung. Trotz der großen Anzahl der Geräte können nicht alle Verkehrswege zur selben Zeit geräumt werden.

Liegenschaftseigentümer dürfen sich nicht darauf verlassen, dass die Gehsteige von der Gemeinde geräumt werden. Bei Unfällen durch fehlende oder mangelnde Räumung oder Streuung haftet der Besitzer! Die Hauseigentümer werden darauf hin-

gewiesen, dass es bei der Schneeräumung immer wieder vorkommt, dass die Schneemassen im Bereich der Hauseinfahrten zu liegen kommen. Die Lenker der Einsatzfahrzeuge bemühen sich, diese Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Es kann aufgrund der Länge des vorhandenen, zu betreuenden Straßennetzes und damit verbunden des zeitlichen Ablaufes der Räumarbeiten nicht auf jeden Wunsch der Objekteigentümer eingegangen werden. Die Stadtgemeinde Zell am See ersucht deshalb um Verständnis in der Bevölkerung.

Das **Deponieren von Schnee auf der Straße**, wie es manchmal durchgeführt wird, **ist verboten**. Diese Handlungsweise ist strafbar und führt bei Unfällen zur

## Christbaumentsorgung

Sind die Weihnachtsfeiertage vorbei, stellt sich vor allem in den Wohnanlagen immer wieder die Frage der Christbaumentsorgung.

„Ausgediente“ Christbäume können während der Öffnungszeiten der Recyclinghöfe in Schüttdorf, Zell-Zentrum und Thumersbach kostenlos entsorgt werden.

Keinesfalls zum Restabfall und auch nicht zum Bioabfall geben!

**Bitte sorgen Sie dafür, dass kein Schmuck (Lametta etc.) mehr an den Bäumen hängt.**

Günter Schwarz

#### Öffnungszeiten der Recyclinghöfe

<b>Zell am See / Steingasse</b>	Montag 16.00 bis 18.00 Uhr
<b>Schüttdorf</b>	Dienstag 13.00 bis 17.00 Uhr Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr
<b>Thumersbach</b>	Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr



Mithaftung. Wir möchten also eindringlich darauf hinweisen, solche Ablagerungen im eigenen Interesse zu unterlassen!

#### Parken auf Gemeindestraßen

Wir appellieren gerade in den Wintermonaten, Ihr Fahrzeug so zu parken, dass unsere Räum- und Streufahrzeuge (Überbreite!) ungehindert passieren können. Ansonsten kann der Winterdienst in solchen Straßenzügen nicht durchgeführt werden.

Thomas Wörgötter

## Silvesterfeuerwerke

Gemäß der Zeller Pyrotechnikverordnung 2010 ist in Zell am See innerhalb des Ortsgebietes zu Silvester, jeweils von 31. Dezember 12.00 Uhr bis 1. Jänner 02.00 Uhr die Verwendung von Feuerwerkskörpern der Kategorie F 2 gestattet.

**Unbeschadet davon ist die Verwendung von Feuerwerkskörpern der Kategorie F 2 in unmittelbarer Nähe von Kirchen, des Krankenhauses, der Seniorenwohnanlage, in der Nähe von Tankstellen, im Bereich des Stadtplatzes sowie innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen, verboten!**

## Neubau Mayereinödbrücke

Im Zuge des Hochwasserschutzprojektes wurde die Mayereinödbrücke durch einen Neubau ersetzt. Der Neubau der Brücke



war aufgrund der Aufweitung des Flussbettes erforderlich und hat zu einer wesentlichen Qualitätsverbesserung geführt. Die neue Brücke wurde circa 25 m flussaufwärts als 2-spurige Stahltrögbrücke errichtet.

Für die Fußgänger und Radfahrer wurde parallel zur Fahrbahn ein 2,50 m breiter Geh- und Radweg hergestellt. Dadurch haben die Fußgänger und Radfahrer jetzt die Möglichkeit die Brücke bequem und gefahrlos zu überqueren. Der bestehende Radweg von Kaprun nach Bruck wird unter der neuen Brücke durchgeführt, womit die bestehende Straßenquerung am Kapruner Gemeindegebiet entfällt. Die neue Brücke wurde im Oktober für den Verkehr freigegeben.

Die neue Brücke hat eine Spannweite von 50 m. Die 2 Stahlträger wurden in vier Einzelteilen angeliefert, vor Ort verschweißt und mit einem Spezialkran im Juni eingehoben. Die spektakulären Montagearbeiten wurden von zahlreichen Besuchern, unter anderem auch vom zuständigen Landesrat Josef Schwaiger, mit großer Aufmerksamkeit beobachtet.



Landesrat Josef Schwaiger mit den Gemeindepolitikern und Planern der neuen Brücke

Die bestehende Brücke wird noch bis 2019 zur Abwicklung des Baustellenverkehrs genutzt und dann abgetragen. Die neue Mayereinödbrücke kostet € 2,2 Mio. (brutto) und wird Großteils über das Hochwasserschutzprojekt finanziert. Die Gemeinden Zell am See und Kaprun leisten für die Qualitätsverbesserung durch die Errichtung des Geh- und Radweges einen Kostenbeitrag von insgesamt rund € 660.000,- (brutto).

DI Mag. (FH) Silvia Lenz



Fotos: Land Salzburg

## Deponiefläche für Geschiebematerial gesichert

Seit einigen Jahren ist die Stadtgemeinde auf der Suche nach geeigneten Deponieflächen für die Ablagerung von Geschiebematerial nach Vermurungen und bei Entleerung von Wildbachsperrern. Nun ist es gelungen, eine geeignete Fläche in der Gemeinde Fuschl ausfindig zu machen und mit dem Grundeigentümer eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen. Neben der Einigung mit dem Grundeigen-

tümer ist noch eine Bewilligung auf Grundlage naturschutz- und wasserrechtlicher Grundlagen erforderlich.

Da es im Anlassfall bei Vermurungen und Verfüllungen von Wildbachsperrern mit der Räumung schnell gehen muss, ist die Bereitstellung sofort zugänglicher Deponieflächen von besonderer Wichtigkeit

Mag. Josef Jakober



## Eröffnung allgemeinmediz. Ordination in Thumersbach

### Dr. Fidelius Krammel

Die neu eingerichtete Ordination ist seit 02.11.2018 im Zentrum von Thumersbach im ehemaligen Haus Strasser, Seeuferstraße 3, in Betrieb.

Nach seiner Ausbildung zum Allgemeinmediziner im LKH Salzburg und im KH Hallein hat Dr. Krammel eine allgemeinmedizinische Ordination in Fuschl am See geführt.

#### Ordinationszeiten:

Mo, Mi & Fr 07.30 - 11.00 Uhr  
Di & Fr 16.00 - 18.30 Uhr

Um Terminvereinbarung wird unter Tel.: 06542 / 20 201 gebeten, oder online auf

[www.krammel-zellamsee.at](http://www.krammel-zellamsee.at)

Im Akutfall auch ohne Termin.

## Kriminalprävention Geben Sie Einbrechern keine Chance!

Kaum werden die Tage kürzer und leichter Nebel fällt zwischen den Häusern ein, häufen sich Meldungen über verdächtige Wahrnehmungen und Einbrüche. „Wie hätte ich mich vor dem Einbruchsdiebstahl schützen können?“ lautet sehr oft die Frage der betroffenen Bürgerinnen und Bürger. Durch gezielte Vorbeugung und strategische Polizeiarbeit konnte die Zahl der Einbruchdelikte in den vergangenen Jahren weiter gesenkt werden. Doch in der „dunklen Jahreszeit“, vom Herbst bis ins Frühjahr,

kann immer wieder ein Anstieg der Einbruchsdiebstähle in Häusern und Wohnungen verzeichnet werden.

### Arbeitsweise der Täter:

Als Schwachstellen bei Einfamilienhäusern und Wohnungen gelten Eingangstüren, Terrassentüren, Nebentüren, Fenster und Kellerschächte.

Bevorzugtes Diebsgut sind leicht zu veräußernde Gegenstände, wie Schmuck, Bargeld, Kreditkarten, Münzsammlungen, wertvolle Uhren und elektronische Geräte.

### Wie können Sie sich schützen?

- Speichern Sie die Notrufnummer der Polizei „133“ in ihr Telefon
- Legen Sie ein Eigentumsverzeichnis an (liegt auf der Polizeiinspektion auf bzw. steht im Internet zum Download bereit)
- Bewahren Sie Sparbücher und Lösungswörter getrennt auf
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren
- Sichern Sie Terrassentüren mittels Rollbalken oder Außenjalousien
- Installieren Sie Bewegungsmelder mit ausreichender Außenbeleuchtung

- Sorgen Sie während ihrer Abwesenheit für das Entleeren ihres Postkastens
- Überlegen Sie die Installation einer Alarmanlage
- Nutzen Sie die Möglichkeit einer kostenlosen Beratung von geschulten PräventionsbeamtInnen zum Thema „Eigentumsprävention“
- Zählen Sie auf Nachbarschaftshilfe, Aufmerksamkeit und „gesundes“ Misstrauen

### Sicherungsmaßnahmen:

Neben der Sensibilisierung und der Nachbarschaftshilfe können Sie auch aktiv in ihrem Haus oder Wohnung den Einbrechern die „Arbeit“ erschweren. Erkundigen sie sich im zertifizierten Fachhandel oder nehmen sie die Möglichkeit einer kompetenten, individuellen und kostenlosen Beratung von geschulten Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamten ihrer zuständigen Polizeiinspektion zum Thema „Eigentumsprävention“ in Anspruch.

Grundsätzlich gilt: Je mehr Hindernisse dem Einbrecher in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommt er ans Ziel und lässt oft von seinem Vorhaben ab.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.bundeskriminalamt.at](http://www.bundeskriminalamt.at) oder auf den Facebook-Seiten [www.facebook.com/bundeskriminalamt](http://www.facebook.com/bundeskriminalamt) und natürlich auch auf der für Sie zuständigen Polizeiinspektion. Sie können sich auch gerne direkt an das Bezirkspolizeikommando Zell am See, Tel: 059 133 5170 300 wenden.



gek. Gastbeitrag

## Wasserrettung übt gemeinsam mit der Polizei Zell am See

Die ASBÖ Wasserrettung Zell am See trainierte zum Saisonabschluss zusammen mit der Polizei Zell am See bei Dunkelheit noch einmal die Personensuche am See.

Die Zeller Wasserretterinnen und Wasserretter stehen im Notfall, bei Überwachungen, technischen Hilfeleistungen aber auch bei Planungen von Veranstaltungen oft lang im Vorhinein bereit. Um für all die Herausforderungen gerüstet zu sein, trainieren die Mitglieder regelmäßig in den verschiedensten Gewässern des Pinzgaus für den Ernstfall. Zum Trainingsabschluss der Freiwassersaison am Zeller See wurde noch eine Einsatzübung durchgeführt. Die Mitglieder der Samariterbund Wasserrettung Zell am See trainierten dieses Jahr schon über 2000 Stunden. Das Training reicht von der Eisrettung im Winter über die Funkausbildung am neuen Digitalfunk, Seilausbildung, über

das Kernttraining, das Rettungsschwimmen, Erste Hilfe bis hin zur Ausbildung im Fließwasser.

Im abgelaufenen Jahr waren es 75 Trainings und Übungen von April bis Ende Oktober. Auch über den Winter hinweg wird selbstverständlich weiter geübt. Die Zeit wird zum einen für die Ausbildung im Hallenbad genutzt. Rettungsschwimmtechniken, aber auch die Verbesserung des schwimmerischen Könnens werden regelmäßig trainiert. Zum anderen üben Taucher das ganze Jahr im See, um jederzeit für Notfälle vorbereitet zu sein.

Gastbeitrag Mag. Michael Kling  
Seespitzstraße 9, 5700 Zell am See  
Telefon: 06542 / 57575  
Mobil: 0664 / 1 393 393  
E-Mail: [info@wasserrettung-zellamsee.at](mailto:info@wasserrettung-zellamsee.at)  
[www.wasserrettung-zellamsee.at](http://www.wasserrettung-zellamsee.at)

SAMARITERSBUND  
SALZBURG

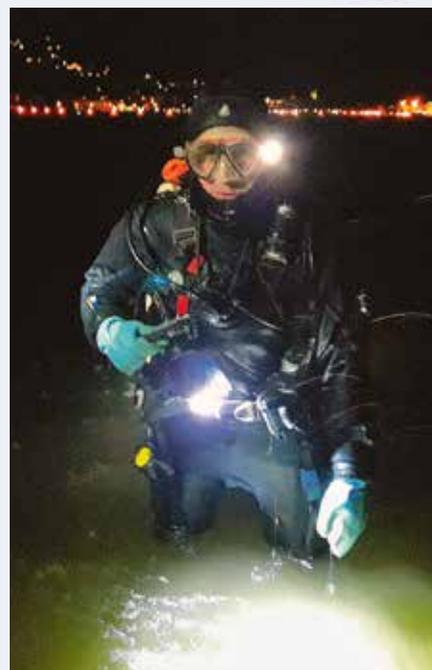


Foto: Wasserrettung Zell am See

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadtgemeinde Zell am See gelangen die Stellen eines/r

### Buchhalters/in

zur Ausschreibung.  
Beschäftigungsausmaß 20 Wochenstunden

#### Tätigkeiten/Aufgabengebiet:

Finanzbuchhaltung der Stadtgemeinde, Betriebskostenabrechnungen, Überweisungs- und Zahlungsverkehr, Mahnwesen, Anlagenbuchhaltung, allgemeine Buchhaltungsarbeiten

#### Anforderungsprofil:

Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, Erfahrungen im Bereich Buchhaltung, bevorzugt auch aus der Steuerberatung, fundierte MS-Office-Kenntnisse (besonders Excel), sehr gutes Auftreten, ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten, Teamfähigkeit.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt auf Grundlage des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2001. Interessierte BewerberInnen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des in der Personalverwaltung der Stadt Zell am See oder im Internet unter [www.zellamsee.eu](http://www.zellamsee.eu) erhältlichen Bewerbungsbogens, **bis spätestens 14.12.2018** bei der Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, einzureichen.

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadtgemeinde Zell am See nimmt mit Wirkung vom 02. September 2019 einen weiblichen oder männlichen

### Bürolehrling

im Bereich des Stadtamtes Zell am See auf.

Die BewerberInnen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des beim Stadtamt (Personalamt, 3. Stock – oder online unter [www.zellamsee.eu](http://www.zellamsee.eu) „Bürgerservice“ – „Formulare“) aufliegenden Bewerbungsbogens, **bis spätestens 15. März 2019** bei der Stadtgemeinde Zell am See einzureichen.

Für etwaige Rückfragen steht Ihnen der Lehrlingsausbilder Franz Hochwimmer gerne zur Verfügung (Tel.: 06542 / 766 - 129).



## Kurz notiert

### Heizkostenzuschuss des Landes Salzburg 2018/19

Die Stadtgemeinde Zell am See gewährt auch im Jahr 2019 wieder allen Mindestpensionisten einen Heizkostenzuschuss in Höhe von einmalig € 75,-.

Unter Vorlage Ihrer Einkommensverhältnisse (Pensionsbescheid oder Kontoauszug und Heizkostenrechnung) können Sie den Heizkostenzuschuss im Rathaus (Bürgerservice) ab 01.01.2019 beantragen.

### Neue Adresse Elternberatung

Die Elternberatung der PEPP-Zentrale wechselt ins „Haus der Begegnung“ in der Ebenbergstraße 7.

### Kostenlose Beratung rund um das Baby

Jeden Donnerstag von 09.00 -11.00 Uhr, Haus der Begegnung - Ebenbergstraße 7.



### Sport- und Freizeitförderung wird fortgeführt

Zeller Kinder/Jugendliche erhalten auch heuer wieder 50 % Nachlass auf die Jahreskarte der FREGES und auf die Schmitzen-Saisonkarte bzw. eine Ermäßigung der Saisonkarte für Zell am See-Kaprun.

In den Genuss dieses tollen Angebotes kommt man ganz einfach und unbürokratisch: Vor Kauf der entsprechenden Karten holt man sich eine Meldebestätigung samt Gutschein in der Bürgerservicestelle im Rathaus.

### Kinoförderung

Seit 2012 gibt es für Zeller Kinder und Jugendliche eine „Kinoförderung“ für das Zeller Kino und das Dieselkino in Bruck. Dabei erhalten alle Kinder und Jugendlichen einmal jährlich eine Unterstützung in Höhe von € 20,- nach Vorlage von zehn Kinokarten.

### Kletterförderung im Club Kitzsteinhorn

Zeller Kinder/Jugendliche können beim Club Kitzsteinhorn (nach Vorlage einer Meldebestätigung) die Kletter-/Boulderhalle mit einer Ermäßigung von 50 % auf den Normalpreis (Halbjahreskarte und Jahreskarte) nutzen.

Einzige Voraussetzung bei allen Angeboten: Der Hauptwohnsitz muss zum Zeitpunkt der Ausstellung der Meldebestätigung mindestens 2 Monate in Zell am See bestanden haben. Nähere Informationen erhalten Sie im Bürgerservice der Stadtgemeinde, Tel.: 06542 / 766 - 118.

### Fahrtkostenzuschuss für Zeller Studenten

Seit dem Wintersemester 2009/2010 erhalten Zeller Studenten einen finanziellen Zuschuss für Kosten des öffentlichen Verkehrsmittels zum oder am Studienort in Höhe von maximal € 50,- pro Semester.

### Hauptwohnsitz in Zell ist Voraussetzung

Diese Regelung gilt für Studierende mit Hauptwohnsitz in Zell am See, die als ordentliche HörerInnen an einer öffentlichen Universität, Privatuniversität, Fachhochschule oder pädagogischen Hochschule studieren, wenn für Fahrten zum oder am Studienort ein öffentliches Verkehrsmittel benützt wird. Die österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines EWR-Mitgliedstaates sowie der aufrechte Bezug der Familienbeihilfe sind Voraussetzungen für die Förderung. Weiters wird die Förderung nur gewährt, wenn der Hauptwohnsitz jeweils seit 31.10. vor Antragsstellung durchgehend bestanden hat.

### Wie kommt man zu dem Zuschuss?

Anträge für eine Förderung können von der Webseite der Stadtgemeinde Zell am See ([www.zellamsee.eu](http://www.zellamsee.eu)) heruntergeladen werden oder sind in der Bürgerservicestelle der Stadtgemeinde Zell am See erhältlich. Die Anträge sind samt Beilagen jeweils bis spätestens 30.09. jeden Jahres für das Sommersemester und 31.03. jeden Jahres für das Wintersemester entweder eingescannt per E-Mail oder direkt beim Bürgerservice der Stadtgemeinde Zell am See, einzubringen. Die Richtlinien zur Regelung des Zuschusses sind über unsere Homepage abrufbar.

## Friedenslichtaktion der Zeller Feuerwehrjugend

Die Buben und Mädchen der Zeller Feuerwehrjugend und ihre Betreuer bieten allen Zellerinnen und Zellern die Möglichkeit, am Heiligen Abend das „Friedenslicht aus Bethlehem“ in verschiedenen Ortsteilen abzuholen.

Dieses Licht, als Zeichen des Friedens, sollte in allen Zeller Haushalten während der Weihnachtsfeiertage leuchten.

**Bitte bringen Sie eine Kerze oder Laterne mit und holen Sie das „Friedenslicht“ am 24. Dezember in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr bei folgenden Stellen ab:**

- Feuerwehrzugstätte Zell am See, Schillerstrasse 3
- Feuerwehrzugstätte Thumersbach, Florianistrasse 6
- Seniorenwohnanlage Schüttdorf, Porsche Allee 33



Foto: Feuerwehr Zell am See

Der Frieden hängt nicht nur von unserer Bereitschaft ab, Konflikte zu vermeiden, sondern vor allem von der Solidarität der Menschen untereinander. Diese Botschaft soll diese Aktion vermitteln.

Wie alljährlich wird ein Kind in der Geburtsgrötte in Bethlehem ein Licht entzünden, das in vielen Ländern Europas verteilt wird und am Heiligen Abend von Millionen von Menschen als Zeichen des

Weihnachtsfriedens geholt und weitergegeben wird. Holen Sie Ihr Friedenslicht ab – die Mitglieder der Zeller Feuerwehrjugend warten auf Sie!

Das Friedenslicht aus Bethlehem trifft am 23.12.2019 um 17.00 Uhr in Zell am See ein und wird in einer besinnlichen Feier durch den Bezirkskommandanten an die Abordnungen der Feuerwehrjugend aus dem gesamten Pinzgau übergeben.

## Brandgefahr in der Advent- und Weihnachtszeit



Was wäre Weihnachten ohne einen schönen Adventkranz, bei dem die Kerzen romantisch aufflackern? Wenn es draußen kalt und dunkel ist, erfreut sich auch der Tischkamin immer größer werdender Beliebtheit.

Doch man sollte immer einige Tipps beachten, damit das besinnliche Weihnachtsfest nicht in einem Flammeninferno endet.

- Stellen Sie den Adventkranz oder das -gesteck auf eine feuerfeste Unterlage. Verwenden Sie auch nur Kerzenhalter aus feuerfestem Material. Vorsicht: Metall kann zwar nicht brennen, aber sehr heiß werden und kann dann den Adventkranz in Brand setzen.
- Verwenden Sie keinen ausgetrockneten Adventkranz. Dieser kann sich leicht entzünden.
- Stellen Sie keine Kerzen in die Nähe von Vorhängen oder zu anderen brennbaren Materialien.



- Lassen Sie brennende Kerzen nicht unbeaufsichtigt. Löschen Sie sie, wenn Sie den Raum verlassen.
- Wechseln Sie abgebrannte Kerzen rechtzeitig aus. Warten Sie nicht bis die Kerzen bis zum Kranz abgebrannt sind.
- Bewahren Sie Streichhölzer und Feuerzeuge an einem sicheren Ort auf, zu dem Kinder keinen Zugang haben.

## Fahrzeugbergung Enzianhütte

Die LAWZ Salzburg alarmierte den Löschzug Thumersbach zu einer Fahrzeugbergung am Parkplatz der Enzianhütte. Ein PKW war aus unbekannter Ursache vom Parkplatz aus über eine Böschung abgerutscht.

Das Fahrzeug wurde mittels Seilwinden von Tank 1 und Rüst wieder auf befestigten Untergrund gezogen.



Fotos: Feuerwehr Zell am See

Einsatzart	Technik
<b>Kurzbeschreibung</b>	PKW abgerutscht
<b>Einsatzort</b>	Parkplatz Enzianhütte
<b>Datum/Uhrzeit</b>	20.08.2018   20.13 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	LZ Thumersbach, Sondergruppe Rüst
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	Rüst, Tank 1, Pumpe 2
<b>Mannschaftsstärke</b>	19 Mann
<b>Einsatzende</b>	22.00 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	BM DÜRLINGER Ingo

## Gefahrguteinsatz Saalfeldenerstraße



Foto: Feuerwehr Zell am See

Einsatzart	Technik
<b>Kurzbeschreibung</b>	Hydrauliköl ausgetreten
<b>Einsatzort</b>	Saalfeldenerstraße
<b>Datum/Uhrzeit</b>	23.08.2018   20.27 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	Sondergruppe Gefahrgut
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	KDO, Last, Gefahrtgut Pinzgau
<b>Mannschaftsstärke</b>	20 Mann
<b>Einsatzende</b>	20.40 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	BI HAINZL Matthias

In einem Technikraum ist aufgrund eines defekten Aufzuges Hydrauliköl ausgetreten. Durch die Einsatzkräfte wurde das ausgetretene Öl abgepumpt und gebunden.

## Hochwasser Saalbach

Auf Anforderung der Einsatzleitung in Saalbach rückten 31 Kameraden der Feuerwehr Zell am See zur Nachbarschaftshilfe nach Saalbach aus.

Nach dem Hochwasser waren noch etliche Keller auszupumpen sowie Straßen und Räumlichkeiten von Schmutz und Schlamm zu befreien.

Einsatzart	Technik
<b>Kurzbeschreibung</b>	Nachbarschaftshilfe
<b>Einsatzort</b>	Saalbach
<b>Datum/Uhrzeit</b>	24.08.2018   07.26 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	Gesamt
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	KDO 2, Tank 2, Pumpe 2, Bus
<b>Mannschaftsstärke</b>	31 Mann
<b>Einsatzende</b>	18.40 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	ABI ONZ Peter

Fotos: Feuerwehr Zell am See



## Verkehrsunfall Kaprun

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Hauptwache Zell am See zu einem schweren Verkehrsunfall mit zwei eingeklemmten Personen nach Kaprun.

Aus unbekannter Ursache war ein PKW in die Kapruner Ache gestürzt und wurde aufgrund des hohen Wasserspiegels ca. 500 Meter weit abgetrieben. Beim Eintreffen der ersten Kräfte waren glücklicherweise keine Personen mehr im Fahrzeug. Aufgrund des schnellen Handelns der Einsatzleiter konnte sofort das Absenken des Wasserpegels durch den Verbund veranlasst werden. Erst dadurch wurde das Arbeiten am Fahrzeug für die Einsatzkräfte möglich. Nachfolgend konnte durch Rüst Zell am See das Fahrzeug zuerst näher an die Brücke gezogen und anschließend wieder auf die Straße gehoben werden.

**Einsatzart**

**Kurzbeschreibung**

**Einsatzort**

**Datum/Uhrzeit**

**Alarmstufe**

**Ausgerückte Fahrzeuge**

**Mannschaftsstärke**

**Einsatzende**

**Einsatzleiter**

**Technik**

PKW in Kapruner Ache gestürzt

Nikolaus-Gassner-Straße

Kaprun

28.08.2018 | 22.05 Uhr

Hauptwache

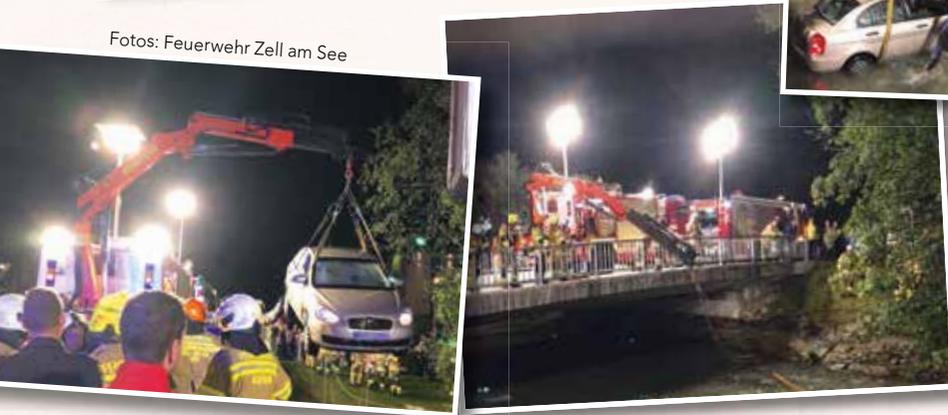
KDO 2, Voraus, Rüst, Last

20 Mann

23.30 Uhr

ABI ONZ Peter

Fotos: Feuerwehr Zell am See



## Nachbarschaftliche Hilfeleistung Bruck an der Glocknerstrasse

Die LAWZ Salzburg alarmierte auf Anforderung des Einsatzleiters Bruck die Sondergruppe Rüst zu einer Fahrzeugbergung nach einem Verkehrsunfall. Ein PKW musste zurück auf die Straße gehoben werden.

Fotos: Feuerwehr Zell am See



**Einsatzart**

**Kurzbeschreibung**

**Einsatzort**

**Datum/Uhrzeit**

**Alarmstufe**

**Ausgerückte Fahrzeuge**

**Mannschaftsstärke**

**Einsatzende**

**Einsatzleiter**

**Technik**

Fahrzeugbergung nach Verkehrsunfall

Bruck an der Glocknerstraße

29.08.2018 | 19.15 Uhr

Sondergruppe Rüst

Rüst

7 Mann

20.00 Uhr

BI HAINZL Matthias



## Aufräumen nach VU Brucker Bundesstraße

Die LAWZ Salzburg alarmierte die diensthabende Bereitschaft zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall auf der Brucker Bundesstraße Kreuzung Salzachtal-Bundesstraße. Aus noch ungeklärter Ursache war ein PKW auf dieser Kreuzung geradeaus gefahren, fuhr dadurch einen Erdwall hoch und anschließend wieder retour in den Kreuzungsbereich. Eine Person wurde dabei leicht verletzt.

Das Abschleppunternehmen wurde durch die Feuerwehr Zell am See beim Verladen unterstützt sowie die ausgelaufenen Betriebsmittel gebunden.



Fotos: Feuerwehr Zell am See

Einsatzart	Technik
<b>Kurzbeschreibung</b>	Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall
<b>Einsatzort</b>	Brucker Bundesstraße
<b>Datum/Uhrzeit</b>	05.10.2018   15.03 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	Sondergruppe Rüst
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	Bereitschaft
<b>Mannschaftsstärke</b>	8 Mann
<b>Einsatzende</b>	15.50 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	BI HAINZL Matthias



Einsatzart	Technik
<b>Kurzbeschreibung</b>	Muli abgestürzt
<b>Einsatzort</b>	Mitterbergweg 20
<b>Datum/Uhrzeit</b>	15.11.2018   12.59 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	Bereitschaft + LZ Thumersbach
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	Rüst, Tank 1, Pumpe 1, Last, Bus
<b>Mannschaftsstärke</b>	14 Mann
<b>Einsatzende</b>	15.53 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	BI BÜRKI Alfred

## Fahrzeugbergung Thumersbach „Muli abgestürzt“

Die LAWZ Salzburg alarmierte den Löschzug Thumersbach sowie die diensthabende Bereitschaft der Hauptwache zu einer Fahrzeugbergung nach Thumersbach. Aus ungeklärter Ursache war ein Muli einige Meter auf freiem Feld abgestürzt. Glücklicherweise wurde dabei niemand schwer verletzt.

Durch die Einsatzkräfte wurde in langwieriger, millimetergenauer Kleinarbeit mittels zwei Seilwinden und einem Greifzug das Fahrzeug erst gesichert, dann wieder auf die Räder sowie anschließend auf befestigtem Untergrund abgestellt.



Fotos: Feuerwehr Zell am See

# Vernissage & Fotoausstellung „Am Berg – Berlin“

Lars Wiedemann | Vernissage: 06.02.2019 | 19.30 Uhr | Turmstube Rathaus



Die Ausstellung „Am Berg – Berlin“ bringt zwei geografisch weit auseinanderliegende Landschaften, die Berliner Stadtlandschaft und die Berglandschaft der Alpen, bildlich zusammen.

Berglandschaft sucht. Ein Blick zu dieser Stunde entlang der Straßenfluchten lässt Stadtlandschaft und Horizont ineinander verschwimmen; bis die Straßenlaternen eigene Lichtformationen zeichnen.

Die Ausstellung bringt die gegensätzlichen und weit auseinanderliegenden Welten zusammen und verbindet den Berg mit der Berliner Architektur.  
**Dauer:** bis 22.03.2019

Begibt man sich auf die Suche nach einem Berg, sind eher Hügel zu entdecken, die auf dem flachen Berliner/Brandenburger Lande vom Berliner zum Berg erklärt wurden.

Am Abendhimmel, beim Sonnenuntergang, lassen sich Wolkenformate entdecken, die einem Gebirge in der Ferne gleichen. Wie eine Lichtzeichnung bieten sie jenem eine schöne Illusion, der die

Die Ruhe und Erhabenheit der Berglandschaft steht im Kontrast zur hektischen Großstadt. Die Stadt jedoch bietet ebenfalls eine Formation aus Stein. Systematisch angelegt, von Menschhand geformt und einer gewissen Ordnung unterlegen, gibt sie dem Menschen einen Ort zum Leben. Die ersehnte Ruhe im Stadtgefüge ist nur selten zu finden. Hinterhöfe, mit ihren zum Teil kahlen Brandwänden, sind Orte, die dem pulsierenden Betrieb der Stadt Ruhe verleihen.

Gastbeitrag Lars Wiedemann



Foto: Lars Wiedemann

## MINTastische Klangversuche in der Stadtbücherei

Wie bereits im hippolyt angekündigt, besteht für Schulklassen und Kindergartengruppen bis max. 15 - 20 Kinder die Möglichkeit, Klang und Schwingung mit allen Sinnen zu erfahren. Im Oktober und November waren bereits

4 mutige Pilot-Schulklassen der Volksschule Schüttdorf in der Stadtbücherei – Danke 2. und 4. Klassen! Je öfter die Klassen vorbei kamen, desto mehr gab es zu sehen und zu hören! Die Kinder waren bis zu zweieinhalb Stunden mit Eifer bei der Sache und die Stadtbücherei hofft sehr, dass sie weitere junge ForscherInnen für das Thema Klang interessieren kann! Über Rückmeldungen freuen wir uns natürlich sehr!



Fotos: alle Barbara Fink



Fotoerlaubnis bitte vorab einholen! Einfach bei uns melden unter: Tel. 06542 / 73 428 oder unter [info@stadtbuecherei-zell.at](mailto:info@stadtbuecherei-zell.at).

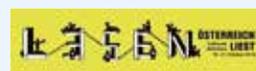
Unser Lieblingstag: Montagvormittag – unsere Lieblingszeit: ab 09.00 – 12.00 Uhr – also einfach bei uns melden!



Wer weiß – vielleicht gibt es noch weitere faszinierende Themen im nächsten Jahr. Wir haben schon viele Ideen dazu!

Mag. Barbara Fink

## Österreich liest 2018



Der Herbst ist immer „lese-bunt“ in unserer Bücherei, wie auch in allen teilnehmenden Büchereien des Landes Salzburg. Die Lesereihe „Österreich liest“ (immer eine Woche im Oktober) soll dazu anregen, sich

mit Autoren und Autorinnen zu treffen und ihr Werk und Wirken persönlich zu besprechen. Wollten Sie nicht schon immer einiges zum Thema Schreiben und Geschichten erzählen wissen? Unsere beiden Lesungen Mitte Oktober haben wahre Genießer angelockt, die sich bei uns sehr wohl gefühlt haben!

Hier ein paar Impressionen der Lesungen, die, wenn Sie sie versäumt haben, eine Anregung sein sollen, sich im nächsten Jahr, zwischen 14.10. und 20.10.2019, den „Österreich liest“-Termin schon einmal im Kalender einzutragen!

Mag. Barbara Fink



# Alltag und Politik in Zell am See vor 100 Jahren

## Im Oktober 1918 brachen die Fronten des 1. Weltkriegs zusammen

Am 11. November verzichtete Kaiser Karl auf „jeden Anteil an den Staatsgeschäften“. Dies bedeutete das Ende des seit 1804 bestehenden Kaisertums Österreich und machte den Weg frei für die Ausrufung der 1. Republik. Wie erlebte man nun diese Zeit des Umbruchs in Zell am See? Welchen Lauf nahm die Lokalgeschichte in der Zwischenkriegszeit? Der seit 1914 tobende erbarmungslose Mehrfrontenkrieg hatte unzählige Opfer gefordert. Auch 270 junge, hoffnungsvolle Männer aus Zell waren eingezogen worden, 62 von ihnen kamen nicht mehr zurück. Aber nicht nur durch die Todesmeldungen, auch sonst war der Krieg hier teils spürbarer, als in manch anderen Gemeinden. So wurde Zell sehr bald von den Militärbehörden als Erholungs- und Spitalsort für Offiziere und Soldaten auserkoren; bereits im November 1914 sollen dafür sechs Hotels mit ca. 800 Betten(!) eingerichtet worden sein. Dazu kam, dass aufgrund der prekären Versorgungssituation ein generelles Beherbergungsverbot ausgesprochen werden musste, gleichzeitig aber seitens des k.k. Ärars der Ankauf von Kriegsanleihen auch mithilfe von Krediten eingefordert wurde. Weiter verschärft wurde die Situation, als zusätzlich Vorsorge für ein Reservespital für Infektionskrankheiten (vorwiegend TBC) mit 600 Betten getroffen werden musste. Nach langen Debatten im Gemeinderat wurde schließlich ein Platz außerhalb des Ortes, in Untereinöden, beim ehemaligen Siechenhaus nächst dem Seehäusl, gefunden. Wichtigste kommunale Aufgabe blieb aber während der gesamten Kriegsjahre die Versorgung der einheimischen Bevölkerung und der im Laufe des Krieges zunehmenden Zahl verwundeter

und kranker Soldaten mit Lebensmitteln. Bürgermeister war seit 1913 Mag. pharm. Josef Wisgrill. Sein Einsatz und seine Verdienste in dieser Hinsicht können nicht hoch genug eingeschätzt werden. Mehr als verständlich, dass im Oktober 1918 die Kräfte von Bgm. Wisgrill nachließen: „Über dringenden Rat seines Arztes“ musste er das Amt an den umtriebigen und im Ortsgeschehen vielfach verankerten Anton „Toni“ Gassner übergeben. Dessen Hauptaugenmerk lag insbesondere auf der Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit, da nach dem Zusammenbruch der italienischen Front tausende Soldaten zu Fuß, motorisiert bzw. mit der Bahn durch den Ort strömten. Laut Zeitzeugen waren „Die Eisenbahnwagen (Frachtwaggons aller Art) als auch die Waggondächer vollgestopft mit Militär aller Waffengattungen“. Dies machte sogar die Gründung einer eigenen, zwölf Mann umfassenden Bürgerwehr, im November 1918, nötig. Von Juni 1919 bis April 1922 stand der Sozialdemokrat Anton Werber der Gemeinde vor, ihm folgte mit Josef Ernst ein Mann, der bis 1931, demnach auch zur Zeit der Stadterhebung, die Geschicke von Zell leitete und beim Anschluss 1938 stolz von sich behaupten konnte, der erste nationalsozialistische Bürgermeister Österreichs gewesen zu sein. Wie war das möglich? Eine frühe Antwort gab schon 1921 KR Eduard Bittner sen. in den von ihm verfassten »Zell am Seer Erinnerungen«: „Erstens waren wir Salzburger ohne Unterschied der Parteien immer deutsch bis ins Mark hinein und liebten zum Ärger unserer Machthaber in Wien ‚schwarzrotgold‘ immer mehr als ‚schwarzgelb‘, blieben treugesinnt unseren Brüdern im



Foto: Rainer Hochhold

Um den Kleingeldmangel in Folge des Krieges zu beheben wurde, wie in vielen Kommunen Österreichs, auch in Zell am See ab Mai 1920 Notgeld (Assignaten) zu je 10, 20 und 50 Heller herausgegeben. Die Bezeichnung „Seebad Zell am See“ wurde vom Gemeinderat vorgeschlagen und von der Landesregierung genehmigt.

Deutschen Reiche, von welchen wir erst vor einem Jahrhundert getrennt wurden.“ So wie für Fremdenverkehrspionier Rudolf Riemann war auch für Bittner und viele andere Zell am See zur Wahlheimat geworden. Der deutsche Geist und die Vorstellung von der deutschen Reichsheimat wurden in vielen Gesprächen den Verantwortungsträgern und der Bevölkerung an den Stammtischen vermittelt. Den Habsburgerstaat, an den man sich gerade mehr oder weniger gewöhnt hatte, gab es nicht mehr. Und ein demokratisches „Rest-Österreich“ hielten viele ohnehin für nicht lebensfähig. So auch nicht die damalige Zeller Gemeindevertretung, die im März 1920 einstimmig den Beschluss fasste, „in kürzester Zeit eine Volksabstimmung für den Anschluß an Deutschland einzuleiten“. Antragsteller war – wie könnte es anders sein – der damalige Gemeindevertreter und spätere Bürgermeister Josef Ernst!

Gastbeitrag HR Mag. Rainer Hochhold

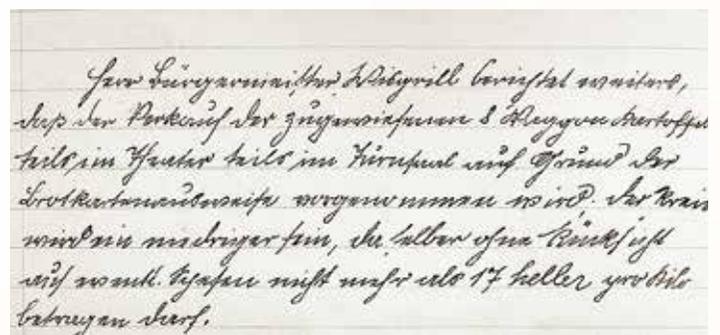


Der in Wien geborene Apotheker Mag. pharm. Josef Wisgrill wurde 1918 zum Ehrenbürger der Marktgemeinde ernannt.

Die Rayonierung von Lebensmitteln wurde im Krieg zum Alltag, dem Sitzungs-

protokoll vom 11.10.1916 ist zu entnehmen: „Herr Bürgermeister Wisgrill berichtet weiters, daß der Verkauf der zugewiesenen 8 Waggon Kartoffel teils im Theater teils im Turnsaal auf Grund der Brotkartenausweise vorgenommen wird. Der Preis wird ein niedriger sein, da selber ohne Rück-

sicht auf eventl. Spesen nicht mehr als 17 heller pro Kilo betragen darf.“



Fotos: Bezirksarchiv

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## DEZEMBER

weitere Veranstaltungen im Kultur | Kalender | Zell am See

01.	EKIZ-Krippenausstellung [mit NMS-Chor, Theaterkindern, EKIZ] & Kinderbuchflohmarkt [Buchspenden gerne unter 0664/ 48 60 203]	15.00 – 17.00 Uhr	Pfarrsaal Zell am See
07.	Skitausch gegen Plausch & Schmaus (siehe S. 4)	14.30 Uhr	Kleiner Pfarrsaal Zell am See
08. – 09.	Thumersbacher Adventmarkt „selbstkocht – hondgmocht – und unter de Leut brocht“	08.: 14.00 – 19.00 Uhr 09.: 13.00 – 19.00 Uhr	Dorfplatz Thumersbach
08.	Open Air Konzert „Bilderbuch“-Ö3-Skiopening	Einlass: 18.00 Uhr	Talstation areitXpress
25.	2 x Glühwürmchenlauf auf Ski Zell am See	16.30 Uhr	Fallegglift (Talstation Schmittenhöhe) areitXpress, Zauberteppich-Bambilift
31.	Silvester Party	20.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See

## JÄNNER

02.	2 x Glühwürmchenlauf auf Ski Zell am See	16.30 Uhr	Fallegglift (Talstation Schmittenhöhe) areitXpress, Zauberteppich-Bambilift
19. – 20.	GP Ice Race [ <a href="http://www.gpicerace.com">www.gpicerace.com</a> ]	ganztags	Flugplatz Zell am See
19.	Schmidolin-Schitag	ganztags	Schmittenhöhe
26.	Trasslauf	ganztags	Schmittenhöhe
26.	Rotkreuzball Pinzgau [ <a href="http://www.fpcc.at">www.fpcc.at</a> ] Einlass 19.30 Uhr, Karten: VVK: € 16,-   AK: € 19,-]	20.30 Uhr	Ferry Porsche Congress Center

## FEBRUAR

02. – 09.	balloonalps 2019	ganztags	Zell am See-Kaprun
05.	Maskottchenlauf	16.00 Uhr	Fallegglift (Talstation Schmittenhöhe) areitXpress, Zauberteppich-Bambilift
06.	Nacht der Ballone	20.00 Uhr	Talstation cityXpress
17.	Internationales Eisfischen am Zeller See [nur bei Eisfreigabe! Anmeldung: Restaurant Seewirt: Tel.: 06542 / 72 262]	09.00 – 13.00 Uhr	Zeller See
26	NiteRace	15.30 Uhr	Fußgängerzone Zell am See

### ZELLER STERNENADVENTMARKT STADTPLATZ ZELL AM SEE

Do 22.11.2018 – So 23.12.2018

Öffnungszeiten: immer Mi – So 15.00 – 20.00 Uhr

### GEFÜHRTE FACKELWANDERUNG

JEWELS DO 29.11.2018 – 28.03.2019 | 20.00 UHR

Treffpunkt: 19.45 Uhr | Tourismusinformation Zell am See (Brucker Bundesstraße 1a)  
Dauer: circa 1,5 Stunden | Preis: kostenlos | Kinder ab 6 Jahren (nur in Begleitung eines Ew.) | Max. 30 Pers.

Anmeldung bis 17.00 Uhr am Tag der Veranstaltung ist unbedingt erforderlich:  
Ski Dome Oberschneider: +43 6547 / 8232

### STERNEN-SCHIFFFAHRT AM ZELLER SEE

Advent-Rundfahrten am Zeller See

Am 01., 08., 15., 22., 23., 24. [nur 13.30 & 15.00 Uhr],

25. & 26.12.2018, ab 13.30 Uhr

Zustiegsmöglichkeit an der Esplanade jeweils um 13.30, 15.00 und 16.30 Uhr

Preis pro Rundfahrt: Ew. € 20,-, Jug. € 15,-, Kinder € 10,-

Infos unter [infocenter@schmitten.at](mailto:infocenter@schmitten.at) oder 06542 / 789 – 211

### WINTER-YOGA

mit Maria Großlercher | Eintritt frei!

jeweils Mo 03.12.2018 – 25.03.2019 (außer 24.12.2018) |

16.30 – 17.30 Uhr

Treffpunkt: 16.15 Uhr im Elisabethpark Zell am See

Keine Anmeldung erforderlich. Mitzubringen ist warme Kleidung

(dem Wetter angepasst). Isolier-Unterlagen & Tee für alle TeilnehmerInnen gratis

### IONICA-PODIUMSDISKUSSION | Eintritt frei!

12.12.2018 | 18.00 Uhr | Wirtschaftskammer Zell am See

„E-Mobilität im Toruismus – Fluch oder Segen?“ Kurt Sigl, Dr. Herbert Starmühler, Peter Grett, Peter Padourek, M.A., Mag. Renate Ecker

### WILDTIERFÜTTERUNG

Jeden Mo, Mi und Fr von 19.12.2018 – 01.03.2019

Dauer: inkl. Transport 2,5 Stunden. Nur mit Anmeldung, max. 10 Teilnehmer! [schauvetterung@gmx.at](mailto:schauvetterung@gmx.at) | Kosten: Ew. € 20,- und Kd. € 15,-  
12.30 Uhr | Schranke kurz nach dem Waldheimhof, Thumersbacher Talstraße

### TRADITIONELLES WEIHNACHTSSINGEN 24.12.2018

der Liedertafel Zell am See, umrahmt von der

Bläsergruppe der Bürgermusik Zell am See

14.30 Uhr Senioren-Wohnheim Schüttdorf

16.00 Uhr Krankenhaus Zell am See

17.00 Uhr Friedhof Zell am See

18.00 Uhr Stadtplatz Zell am See



### SCHMITTEN NIGHTSLOPE

Jeweils Di, Do & Fr 27.12.2018 - 08.03.2019

von 18.30 – 21.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass die Ebenbergbahn bereits um 15.00 Uhr schließt, wenn abends die Nightslope geöffnet ist!

### SNOWNIGHT Jeweils Mi 02.01. – 06.03.2019 | 20.00 Uhr

Talstation cityXpress | Eintritt frei! | Skishow mit zahlreichen sportlichen sowie multimedialen Highlights | Gutes Schuhwerk erforderlich!

## Zeller Sternenadventmarkt - Vorplatz FPCC

Do 22.11.2018 – Mo 24.12.2018 immer Do – So

Do & Fr: 15.00 – 20.00 Uhr | Sa: 12.00 – 20.00 Uhr | So: 12.00 – 19.00 Uhr

Mi: 05.12.: 15.00 – 20.00 Uhr

Mo: 24.12.: 10.00 – 14.00 Uhr

sternenadvent.at

KULTUR | KALENDER | ZELL AM SEE

Veranstaltungen

Dezember 2018 | Februar 2019



ZELL · SEE